



# Auditbericht

## 14. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		PEFC Rheinland-Pfalz	
Region/ Land:		Rheinland-Pfalz	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	Regionale Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz Burgenlandstraße 7 55543 Bad Kreuznach Deutschland
Kontaktperson: (PEFC-Verantwortliche)		Name: Tel.: Fax: Email: Web:	Dr. Wolfgang Schuh (Vorsitzender) 0671/793 11 14 (Mobil: 0171/1862702) 0671/793 11 99
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2017	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		01.01. bis 31.12.2017	
Auditor:		Hendrik von Riewel	
Weitere(r) Auditor(en):		Christof Riedesel	
Registernummer		DC - FM - 000010	
Zertifikatslaufzeit:		30.11.2015 - 29.11.2020	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>	

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>3</b>
1.1	Aufgabenstellung .....	3
1.2	Auditor 3	
1.3	Grundlegende Dokumente .....	3
<b>2</b>	<b>Teilnehmende Fläche .....</b>	<b>3</b>
2.1	Gesamtfläche .....	3
2.2	Stichprobenumfang .....	4
2.2.1	Allgemeines .....	4
2.2.2	Anforderungen .....	4
2.2.3	Stichprobenberechnung .....	5
<b>3</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe</b>	<b>6</b>
3.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	6
3.2	Anforderungen an die RAG .....	6
3.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	7
<b>4</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung .....</b>	<b>9</b>
4.1	Ergebnisse 2017 .....	9
<b>5</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....</b>	<b>10</b>
5.1	Regionale Arbeitsgruppe .....	10
5.2	Teilnehmer .....	10
<b>6</b>	<b>Korrekturmaßnahmen .....</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung .....</b>	<b>14</b>
<b>Anhang B</b>	<b>Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2017 .....</b>	<b>15</b>
<b>Anhang C</b>	<b>Vergleich Auditzeitraum 2007 bis 2013 mit 2014 bis 2017 .....</b>	<b>16</b>

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Aufgabenstellung**

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse aus der Begutachtung der Geschäftsstelle des Zertifikatshalters und die bei den Vor-Ort-Audits der „14.“ Stichproben im Jahr „2017“ im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region „Rheinland-Pfalz“ gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region „Rheinland-Pfalz“ bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAKS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt. Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Audits wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft.

### **1.2 Auditor**

Forstassessor Hendrik von Riewel, Leitender Auditor

### **1.3 Grundlegende Dokumente**

1001:2014	Regionale Waldzertifizierung - Anforderungen
1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
1003-1:2014	Anforderungen an Zertifizierungsstellen im Bereich der regionalen Waldzertifizierung
2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## **2 Teilnehmende Fläche**

### **2.1 Gesamtfläche**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Rheinland-Pfalz teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

590.088ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 1.314 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert Dezember 2016).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 70,6 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 2.2 Stichprobenumfang

### 2.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

### 2.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe Anlage 3, Kapitel 3.5 PEFC 1003-1:2014).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 2.2.3 Stichprobenberechnung

Hinweise:

Die Ergebnisse der nachfolgenden Stichprobenberechnung sind aufzurunden.  
 Alle Waldbesitzer in Klasse 4 sollen immer teil der Stichprobe sein.

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung		$y = \sqrt{x}$	
Überwachung	1314	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	22
Re-Zertifizierung		$y = 0,8 * \sqrt{x}$	

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Anteil Einzelbetriebe an Fläche (A1) (A1=Fläche/Gesamtwaldfläche)	Anteil forstw. Zusammenschlüsse (A2) (A2= Fläche/Gesamtwaldfläche)
<b>590.088</b>	<b>0,84</b>	<b>0,16</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirt. Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>18</b>	<b>4</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [AAG = $\frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$ ]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [ATS = AAG * SUE]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer In Tagen (GAT) [GAT = ATS * ADB]
1 <=1.000 ha	1251	97,58	18	0,5	9
2 1.000-5.000 ha	29	2,26	1	1	1
3 5000-35.000 ha	1	0,08	1	2	2
4 >35.000ha	1	0,08	1	3	5
Summe					17

## Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [ $AAG = \frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$ ]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [ $ATS = AAG * SUFZ$ ]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer In Tagen (GAT) [ $GAT = ATS * ADB$ ]
1 <=1.000 ha	18	56,25	3	1	3
2 1.000-5.000 ha	9	28,13	2	2	4
3 5000-35.000 ha	5	15,63	1	3	3
4 >35.000ha	0	0	0	4	0
Summe					10

### 3 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

#### 3.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

- Ja  
 Nein  
 Teilweise

#### 3.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

- GbR  
 als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

- Ja  
 Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

- Ja
- Nein

Sie hat evtl. notwendige Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

- Ja
- Nein

Änderungen im Handlungsprogramm waren nicht erforderlich.

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

- Ja
- Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	Keine Beschwerden 2017 eingegangen		

**3.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
19. Jan	Berlin	Berlin Grüne Woche
30. Jan	Prüm	WBV Prüm Versammlung und Schulung Betreuungsförster mit Auditor Herrn Riedesel
10. Feb	Trier	Trierer Waldforum, Prof Bitter Vortrag, PEFC- Info.-Stand
22. Feb	Bitburg	WBV Bitburg Versammlung, Vortrag Lara Ruppel
06. Mrz		Seminar Weihnachtsbaumproduzenten, Vortrag Prof. Bitter, PEFC-Info.-Stand
21. Mrz		Ende Wunschbaumaktion Kunstaktionstag Ba.-Wü
22. Mrz	Altenkirchen	Vortrag Versammlung WBV Altenkirchen
05. Apr		Vorstellung bei Mitgliederversammlung SDW
20. Apr		Planung Waldlehrpfad mit PEFC Schild Großsteinhausen
27. Apr		Treffen aller WBV Geschäftsführer Thema Natura 2000
10. Mai		Landesbeirat Holz Jahreshauptversammlung
29. Mai		Auszeichnung des Projektes "klimastabile Wälder" von

		Vereinten Nationen durch die Ministerin
08.- 11.06.2017		Elmia Wood
18. Jun	Nastätten	Tag der Landwirtschaft in Nastätten PEFC-Informationsstand
8. Jul.	Bitburg	PEFC- Waldwanderung mit WBV Bitburg
14. Jul	Prüm	PefC- Waldwanderung mit Forstamt Prüm
22. Aug		Mitglieder Versammlung Forstunternehmerverband Vortrag Dr. Schuh
12.- 14.09.2017		Seminar Großprivatwaldbesitzer Rheinland-Pfalz
22. Okt	Lennebergwald	Familiientag "Holz" im Lennebergwald
ganzjährig		Pflege der Internetseite
ganzjährig		Ganzjährig Veröffentlichungen im „Waldbesitzer“ über PEFC
ganzjährig		Ganzjährig Informationsweitergabe durch den Vorstand die Mitglieder, Multiplikatoren und Regionalassistentin über die Neuerungen von PEFC im Rahmen von Hauptversammlungen, sowie bei den Geschäftsstellen der Waldbauvereine, des Städte- und Gemeindebund, Landesforsten RLP



## 4 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 4.1 Ergebnisse 2017

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. In dieser Tabelle wird zudem die aufgetretene Häufigkeit der Abweichungen - **AW** dargestellt.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2014	7.1.1.8.	Fläche	3	2
PEFC D 1002-1:2014	Geltungsb.	z.B. Weihnachtsbaumkulturen	2	
	Logo	Logonutzung	1	
PEFC D 1002-1:2014	0.1	Bundes und Landesgesetze	5	
PEFC D 1002-1:2014	2.2	Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln	2	
PEFC D 1002-1:2014	2.5	Flächiges Befahren / RG nicht unter 20 m	7	
PEFC D 1002-1:2014	3.1	Hohe Wertschöpfung		1
PEFC D 1002-1:2014	3.3	Angemessene Pflege		1
PEFC D 1002-1:2014	4.4	Saat- und Pflanzgut	2	1
PEFC D 1002-1:2014	4.10	Biotopholz		1
PEFC D 1002-1:2014	4.11	Angepasste Wildbestände	10	3
PEFC D 1002-1:2014	5.2	Beeinträchtigung von Gewässern im Wald	1	
PEFC D 1002-1:2014	5.5	Verwendung von Bioölen/Notfallset Haverie etc	7	3
PEFC D 1002-1:2014	6.2	Private Selbstwerber	2	3
PEFC D 1002-1:2014	6.4	Zertifizierte Lohnunternehmer	6	
PEFC D 1002-1:2014	6.5	Einhaltung UVV	15	5
PEFC D 1002-1:2014	6.6	Verwendung Sonderkraftstoff	7	4
<b>Summe</b>			<b>70</b>	<b>24</b>

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 5 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 5.1 Regionale Arbeitsgruppe

Im Rahmen des Geschäftsstellenaudits 2017 wurde bei der Regionale PEFC Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz keine Abweichungen und keine Feststellungen in Form von Verbesserungspotentialen identifiziert.

### 5.2 Teilnehmer

#### Beurteilung der Abweichungen im Zeitraum 2004 bis 2017

In der Stichprobe 2017 wurden 70 Abweichungen formuliert, gegenüber 67 Abweichungen im Jahr 2016. Weiterhin wurden in diesem Jahr 24 Verbesserungspotentiale festgehalten, im Jahr 2016 waren es 21. Insgesamt ist ein leichter Anstieg der Abweichungen zu verzeichnen. Über den Überwachungszeitraum seit 2007 betrachtet ist, neben Unregelmäßigkeiten im jährlichen Verlauf, eine steigende Anzahl von Abweichungen zu beobachten (siehe Abb. 1).

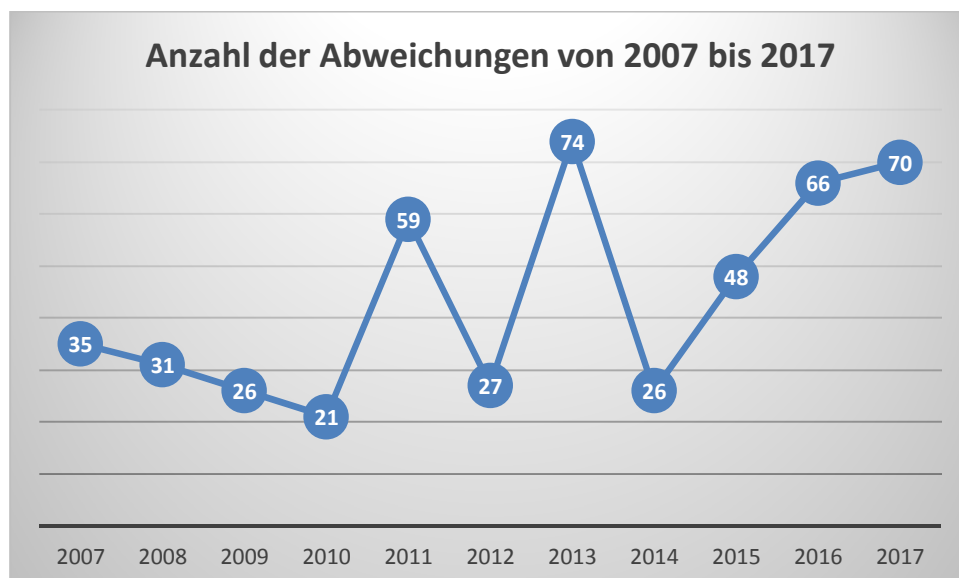


Abbildung 1 Anzahl der Abweichungen von 2007 bis 2017:

In der Beurteilung der Jahre von 2007 bis 2017, bezogen auf die verschiedenen Kriterien, zeigen sich in der Region Rheinland-Pfalz die folgenden Ergebnisse (vergleiche auch Abbildungen 2 und 3). Analysiert wurden die Kriterien mit der höchsten Zahl an Abweichungen und einer über die Jahre gesehen hohen Bedeutung (siehe Anhang C). Im Wesentlichen bestätigen sich die Trends der vergangenen Jahre, die Probleme bleiben also die gleichen.

Flächige Befahrung/ Rückegassen nicht unter 20m; Kriterium 2.5: Die im Vergleich zu 2016 gleichbleibende Zahl von 7 Abweichungen in diesem Jahr belegt die weiterhin hohe Bedeutung des Themas. Die 7 Abweichungen zum Kriterium 2.5 betreffen alle die Themen „Rückegassenbastände unter 20m“ oder „Abweichen vom Rückegassensystem“. Der Wert steigt mit Ausnahme des Jahres 2014 seit 2010 kontinuierlich an.

Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft; Kriterium 4.4: Der Abwärtstrend beim Kriterium der „überprüfbaren Herkunft von verwendetem Saat- und Pflanzgut“ bestätigt sich auch 2017. Dem Identitätsnachweis für die Überprüfung der Herkunft wird mittlerweile angemessene Aufmerksamkeit geschenkt. Lediglich bei zwei Betrieben wurde dieses

Kriterium in diesem Jahr nicht erfüllt. Bei insgesamt fallender Tendenz ist das eine gute Entwicklung.

Angepasste Wildbestände; Kriterium 4.11: Beim Thema „angepasste Wildbestände“ ist in den letzten drei Jahren ein Anstieg der Abweichungen festzustellen. Mit 10 Verstößen im Jahr 2017 zeigt die Tendenz erneut nach oben. Dem Thema gebührt weiter hohe Aufmerksamkeit.

Bioöle für private Selbstwerber; Kriterium 5.5: Nach 5 Abweichungen 2015 und 4 im Jahr 2016 ist in diesem Jahr ein Anstieg auf 7 Abweichungen zu verzeichnen. Der in den letzten Jahren zu beobachtende fallender Trend wird damit unterbrochen. Die Feststellungen bezogen sich dabei auf mangelnde Dokumentationen bei Brennholzeselbstwerbern (Selbstverpflichtungserklärung zum Gebrauch von biologisch abbaubaren Kettenölen) und Mängel an Ausrüstung und Maschinen.

Zertifizierte Lohnunternehmer; Kriterium 6.4: Nachdem die Zahl der Abweichungen beim Kriterium 6.4 „Einsatz von forstlichen Lohnunternehmern nur mit gültigem Unternehmerzertifikat“ seit 2013 bis 2016 rückläufig war, ist in diesem Jahr ein erneuter Anstieg der Abweichungen auf insgesamt 6 zu verzeichnen.

Einhaltung UVV; Kriterium 6.5: Das Thema Unfallverhütung ist seit Beginn des Vergleichszeitraums von prägender Bedeutung. Nach einem leichten Abwärtstrend von 2013 bis 2015 war im Jahr 2016 ein deutlicher Anstieg auf 15 Abweichungen zu verzeichnen. Mit ebenfalls 15 Abweichungen in diesem Jahr bestätigt sich die Entwicklung.

Weitere Ergebnisse: Abweichungen bei dem Thema „Geltungsbereich“ und bezüglich des normativen Dokuments PEFC D 1001:2014 (7.1.1.8.) wurden auch im Jahr 2017 vermehrt festgestellt. Die Abweichungen zum Geltungsbereich betreffen den nicht standardkonformen Umgang mit Weihnachtsbaum-Flächen (Flächenmeldung), die zum Dokument PEFC D 1001:2014 die nicht korrekte Flächenmeldung der teilnehmenden Betriebe an PEFC Deutschland. Da die Übergangsfrist zu diesen Regelungen zum 31.12.2016 auslief, wurden vermehrt Abweichungen formuliert.

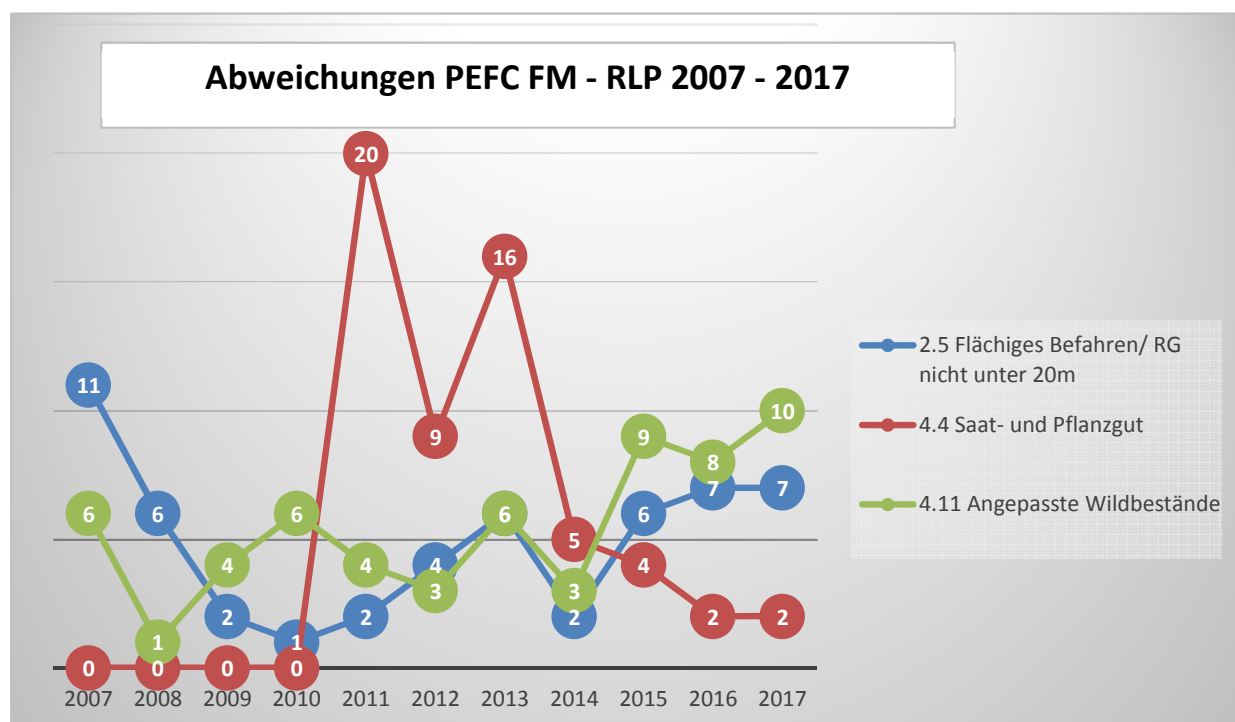


Abbildung 2 Entwicklung der Abweichungen ausgewählter Standards PEFC FM von 2007 bis 2017

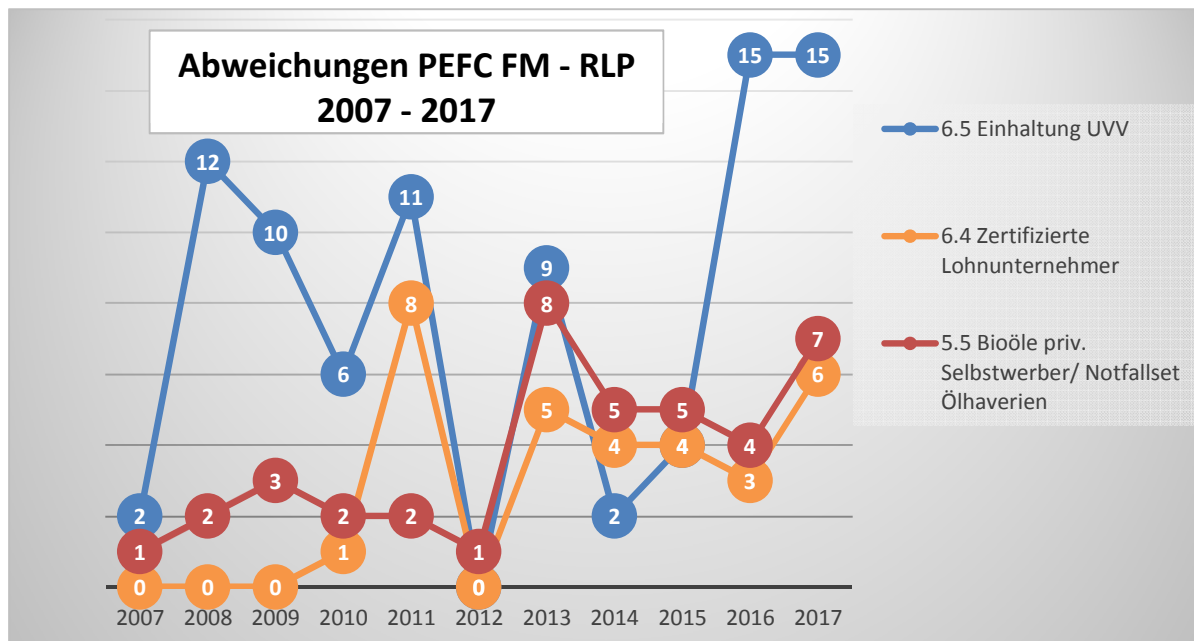


Abbildung 3 Entwicklung der Abweichungen ausgewählter Standards PEFC FM von 2007 bis 2017

### Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

Die Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen liegen bei den Standards **2.5 „Flächiges Befahren“**, **4.11, „Waldbesitzer wirkt auf angepasst Wildbestände hin“** und **6.5 „Einhaltung der UUV“**.

#### Kriterium 2.5:

Die gleichbleibende Zahl von 7 Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr begründet die erneute Schwerpunktsetzung bei diesem Thema, gerade auch weil der Trend in den letzten 4 Jahren nach oben zeigt. Das Problem tritt dabei 2017 deutlich im Kommunalwald (5 Abweichungen) aber auch im Privatwald auf (2 Abweichungen). Alle Abweichungen gehen mit einer erhöhten Bodenschädigung durch außerplanmäßige Befahrung einher (Rückegassenabstände unter 20m oder Verlassen der Rückegassen).

#### Kriterium 4.11:

Die Problematik des „nicht Hinwirkens auf angepasste Wildbestände“ zeigt über die letzten 3 Jahre eine ansteigende Tendenz, warum diesbezüglich, wie auch im Vorjahr, eine Schwerpunktsetzung erfolgt. Die Anzahl der Abweichungen erreicht mit 10 für das Jahr 2017 den höchsten Stand der gesamten Beobachtungszeitspanne. Verstärkt wurden Feststellungen im Kommunalwald getroffen (6 Abweichungen), aber auch im Privatwald (3 Abweichungen) und Staatswald (1 Abweichung) tritt das Problem auf.

#### Kriterium 6.5:

Das erneute Feststellen von 15 Abweichungen im Bereich „6.5 Einhaltung der UUV“ zeigt die weiter hohe Aktualität des Themas. Hinzu kommen 5 Verbesserungspotentiale. Die Abweichungen verteilen sich verhältnismäßig gleichmäßig auf die drei Waldbesitzerarten (Staatswald 4, Kommunalwald 5 und Privatwald 6 - siehe Abb. 4). Insgesamt 7 der Abweichungen betrafen eine mangelnde Schnitfführung, 3 Abweichungen bezogen sich auf eine mangelnde Dokumentation der Gefahrenanalyse zur Maßnahme (z.B. Arbeitsauftrag), 1 Abweichung wurde wegen mangelhafter Schutzausrüstung formuliert und 4 Abweichungen betrafen weitere, allgemeine Sicherheitsbestimmungen (z.B. fehlende 1. Helfer Lehrgang,

fehlende Absperrung bei Maschinenarbeit, Alleinarbeit mit der Motorsäge etc.). Schon 2016 wurden 7 Abweichungen im Bereich der mangelhaften Schnittführung festgestellt. Dieser Schwerpunkt innerhalb des Kriteriums wiederholt sich also auch 2017.

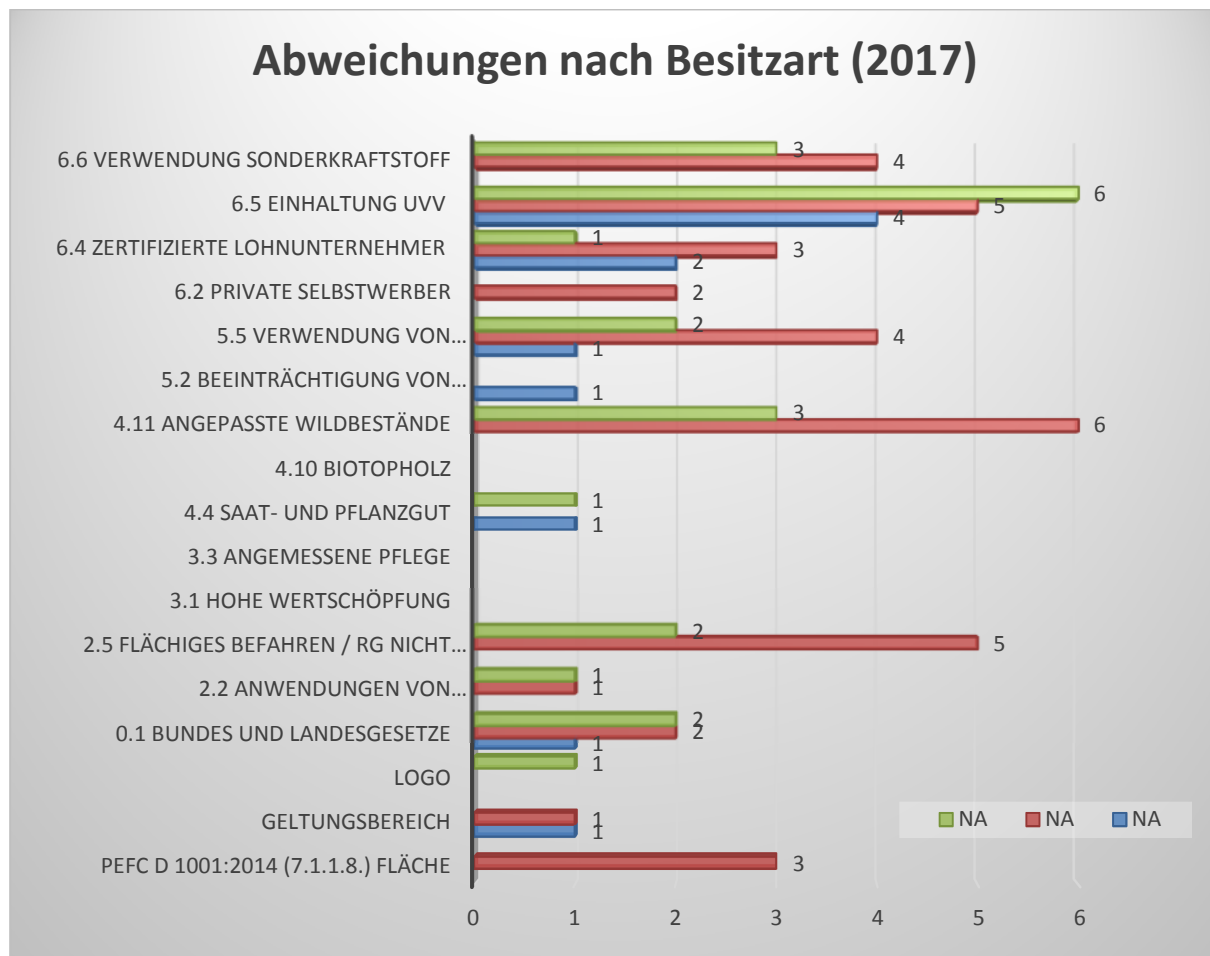


Abbildung 4 Abweichungen nach Besitzart 2017

## 6 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Anmerkungen:

Nur ein Betrieb hat die im Auditjahr 2016 festgestellten Abweichungen nicht fristgerecht geschlossen. Die Regionale Arbeitsgruppe PEFC Rheinland-Pfalz ist darüber informiert worden. Bei einer der Abweichungen handelte es sich um einen fehlenden Betriebsplan, der in der Kürze der Frist nicht neu erstellt werden konnte.

Für die 70 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen wurden entsprechende Korrekturen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für die getroffenen Feststellungen in einen Forstbetrieb musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Tabelle 7

Teilnehmer	Jahr des Nachaudits
Stadt Rhens	2018

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

- ja  
 nein

## 7 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. PEFC/04-01-0006 (DC-FM-000010) der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

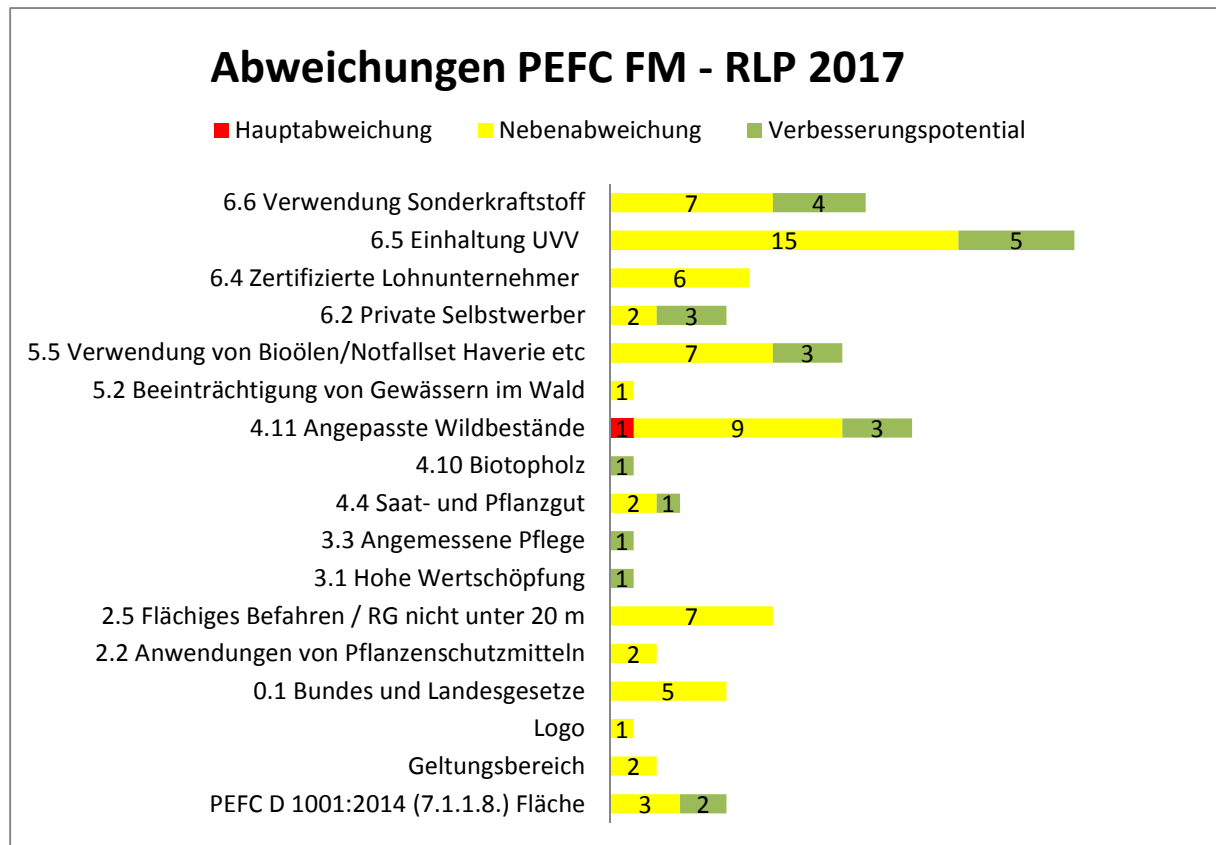
- Ja  
 Nein

Köln, 10.04.2018

Hendrik v. Riewel  
- Leitender Auditor -

## Anhang B

### Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2017



## Anhang C

### Vergleich Auditzeitraum 2007 bis 2013 mit 2014 bis 2017

Kriterien	Summe2007-2013	Summe 2014-2017
Reg Waldzert - Anforderungen (PEFC D 1001:2014)		5
Mangelnde Kenntnis PEFC Verfahren		0
Systemstabilität in FBG	2	0
Logonutzung	1	1
Sondernutzungen (Weihnachtsbaumkulturen)	0	4
0.1 Bundes und Landesgesetze	11	12
1.1 Bewirtschaftungsplan	4	1
1.2 Verlichtung (B0<0,4)	0	0
1.3 Waldumwandlung	0	0
2.1 Integrierter Waldschutz	0	0
2.2 Pflanzenschutzmitteleinsatz	3	3
2.3 Bodenschutzkalkung	0	0
2.4 Düngung	0	0
2.5 Flächiges Befahren/ RG nicht unter 20m	32	22
2.6 Funktionsfähigkeit der RG	2	2
2.7 Fällungs- und Rückeschäden	4	1
3.1 Hohe Wertschöpfung	7	0
3.2 Produktionsfunktion	3	0
3.3 Sicherung der Pflege	15	1
3.4 Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände	0	2
3.5 Bedarfsgerechte Erschließung	2	2
3.6 Verzicht auf Ganzbaumnutzung	2	0
4.1 Mischbestände (standortgerechte BA)	3	0
4.2 Seltene Baum- und Straucharten	1	0
4.3 Herkunftsempfehlung	0	0
4.4 Saat- und Pflanzgut	45	13
4.5 Gentechnisch veränderte Organismen	0	0
4.6 Verjüngungsverfahren	0	0
4.7 Natürliche Verjüngung	0	0
4.8 Kahlschlagsverbot	0	1
4.9 Biotopschutz	0	0
4.10 Biotopholz	4	1
4.11 Angepasste Wildbestände	30	30
5.1 Schutzfunktionen zu berücksichtigen	0	0
5.2 Gewässer im Wald	0	1
5.3 Entwässerungseinrichtungen	0	0
5.4 Bodenbearbeitung	0	0
5.5 Bioöle priv. Selbstwerber/ Notfallset Ölhaverien	19	21
6.1 Forstliches Fachpersonal	1	0
6.2 Private Selbstwerber	2	10
6.3 Qualifizierte Lohnunternehmer	5	0
6.4 Zertifizierte Lohnunternehmer	14	17
6.5 Einhaltung UVV	50	36
6.6 Verwendung Sonderkraftstoff	11	23
6.7 Aus-, Fort- und Weiterbildung		
6.8 Tarifbindung		
6.9 Betriebliche Mitwirkung		



6.10 Freier Waldzutritt		
6.11 Historische, kulturelle od. rel. Besonderh.		
<b>Summe</b>	<b>273</b>	<b>209</b>